

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1966-12-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. Dezember 1966

Liebste Pamela, -

nun bist also Du an der Reihe. Es ist, wie Du einräumen wirst, ein seltsames Datum, in seiner Absonderlichkeit nicht gemildert durch die Tatsache, dass man es längst hatte kommen sehen. Sag aber selbst: hätten wir, 16- oder 17-jährig, derlei für möglich gehalten? Doch kaum. Und sogar wenn, - hätten wir uns auch nur entfernt ein Bild davon machen können, wie es dann um uns Jubelgreisinnen bestellt sein würde? Welch wunderliches Unternehmen, dies Ganze, das man doch im Leben nicht eigentlich "unternommen" hat.

Sei dem, wie immer. Ich denke in grösster Herzlichkeit an Dich, und wären meine Wünsche nur ein wenig wirksam, Du hättest eine prächtige Zeit vor Dir.

Ob Ihr mit "Mac Bird" was anzufangen wusstet? Ich sehr. In Wahrheit bin ich ganz glücklich mit dem Ding, das ich fast als erlösende Tat empfinde. Denn mir steht seit langem fest, dass J. hinter dem Morde stand, - ich verabscheue diesen Menschen, und wenn ihm freilich die Bluttat wohl nie bewiesen werden wird, spricht der dringende Verdacht sich doch mehr und mehr herum. Zudem finde ich das Stück einfach glänzend, - auch als Shakespeare-Parodie, und den Kenner amerikanischer Verhältnisse befremdet es nicht, dass auf die Kennedys gleichfalls so sehr viel Schmutz geworfen wird. Nur auf dem Wege des Frontalangriffs auf das gesamte "Establishment" war diese Attacke möglich, und konnte das Büchlein zum national bestseller werden. Natürlich hat dieser Kenner zusätzlich seinen Spass an allerlei politischen Scherzen und Andeutungen, die dem Aussenstehenden unsichtbar bleiben. Lass mich hoffen, Ihr habet Euch die Pièce dennoch gefallen lassen. Könnte Charles sie nicht inszenieren? Du wärest eine herrliche Lady Mac Bird.

Ade für heut.

*Sehr dir Jene und Eure:**Erika*